



Textilmaschinen

## Textilmaschinenbau für nachhaltige Textilwirtschaft

### Worum es geht:

Die Bekleidungs- und mit ihr die Textilindustrie geraten zunehmend in die Diskussion. Der globale Textilverbrauch steigt bedingt durch die wachsende Weltbevölkerung und steigende Kaufkraft. Dies geht bislang einher mit hohem und wachsendem Ressourcenverbrauch einerseits und Überproduktion sowie textilen Restbeständen und Abfällen andererseits. Die Unternehmen des VDMA setzen sich dafür ein, den Verbrauch von Ressourcen in der textilen Wertschöpfungskette mit hocheffizienten Technologien zu reduzieren!

Es geht darum, Potentiale der Einsparung von zum Beispiel Wasser, Energie und Chemikalien zu nutzen, CO<sub>2</sub> zu reduzieren und das Recycling zu fördern. Der Maschinenbau bereitet die technischen Voraussetzungen für eine effiziente Weiter- und Wiederverwendung textiler Rohstoffe, seien es Natur- oder Chemiefasern. Das wird in den nächsten Jahren ein wichtiges Thema sein. Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ein!

### Der VDMA und seine Mitglieder

- begrüßen die ehrgeizigen Ambitionen der EU bezüglich Nachhaltigkeit und Klimapolitik sowie die Bündelung der Ziele für die EU-Textil- und Bekleidungsindustrie in einer sektorspezifischen Strategie.
- bekennen sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und einer ökosozial verantwortungsvollen Unternehmensführung.
- unterstützen die Transformation zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft, der Textilmaschinenbau ist ein unverzichtbarer Partner bei diesem Übergang.

### Sektorspezifische Textil- und Bekleidungsstrategie der EU:

Der VDMA und seine Mitglieder begrüßen die Ambitionen der EU, den Klimaschutz voranzutreiben und insbesondere die Ziele für die EU-Textil- und Bekleidungsindustrie in einer sektorspezifischen Strategie zu bündeln. Unabhängig davon sollten auch wertschöpfungskettenspezifische Rohstoffkreisläufe betrachtet werden.

Die neuen Rahmen- und Marktbedingungen müssen praktikabel sein. Sie sollten Fortschritte bei der Transformation zur Nachhaltigkeit der textilproduzierenden und -verarbeitenden Industrie erleichtern sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors in der EU unterstützen.

Die Kreislaufwirtschaft muss zu einem nachhaltigen Wirtschaftswachstum in der EU führen. Sorgfältige und realistische Zielvorgaben, klare Planungshorizonte sind Voraussetzung dafür, ebenso wie die Unterstützung von Investitionen sowie Forschung und Innovation.

Die textilproduzierende und -verarbeitende Industrie ist ein globaler und sehr wettbewerbsintensiver Markt, der weltweit diversifizierte und vielstufige Wertschöpfungsketten und eine fast unerschöpfliche Produktpalette umfasst. Die EU muss das richtige Maß an notwendiger aber gleichwohl minimaler gesetzlicher Regulierung finden. Eine erfolgreiche Transformation braucht ein Level Playing Field, das faire Regeln für Nachhaltigkeit setzt, mit denen europäische Unternehmen dennoch ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit steigern können.

### **Textilmaschinenbau fokussiert auf nachhaltige Komponenten, Maschinen und Anlagen:**

Der VDMA Textilmaschinenbau bekennt sich zu den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und einer ökosozial verantwortungsvollen Unternehmensführung. Die Unternehmen orientieren sich an den [zwölf Nachhaltigkeitsleitsätzen des Maschinen- und Anlagenbaus](#) auch mit Blick auf ihre Lieferketten zur Verwendung und Fertigung nachhaltiger Komponenten, Maschinen und Anlagen. Die Textilmaschinenbauer im VDMA stehen für effiziente und langlebige Produkte und achten auf deren Kreislauffähigkeit – von der Entwicklung über Herstellung sowie Retrofit bis zum end-of-use.

### **Textilmaschinenbau als Partner für nachhaltige Lösungen:**

Der VDMA Textilmaschinenbau richtet sich auf eine funktionierende Kreislaufwirtschaft aus und ist ein unverzichtbarer Partner bei diesem Übergang. Die weltweiten Grundbedürfnisse nach Bekleidung, Schutz und Hygiene müssen nachhaltig erfüllt werden, die Verfügbarkeit textiler Produkte für nachhaltigere technische Anwendungen vom Leichtbau bis zu medizinischen Textilprodukten ist zu gewährleisten!

### **Die im VDMA Fachverband Textilmaschinen zusammengeschlossenen Technologieanbieter arbeiten gemeinsam für angemessene Veränderungen. Wichtige Themen sind auf Sicht:**

- Die Textilmaschinenhersteller im VDMA verbessern mit neuen Maschinen und Technologien schon seit vielen Jahren die Energie- und Ressourceneffizienz der textilen Prozesse ihrer Kunden. Die Blue Competence Nachhaltigkeitsinitiative zeigt dies in der gesamten Breite des Maschinen- und Anlagenbaus auf. Darüber hinaus intensivieren die Textilmaschinenbauer ihre Anstrengungen, Umsetzungslösungen und Technologieangebote für nachhaltige Produktion und Geschäftsmodelle entlang der textilen Kette für alle interessierten Kreise aufzuzeigen.
- Hierzu finden seit Mai 2021 im Rahmen der „Textile Machinery Webtalks“ verschiedene Technologie-Webinare rund um Recycling und Nachhaltigkeit in der textilen Wertschöpfungskette statt. Diese Webtalks fokussieren ab dem 2. Halbjahr 2021 unter der Überschrift „Sustainable Technologies for a Circular

Economy“ (<https://en.industryarena.com/vdma-textile-machinery/webinar>) auf Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft.

- Die VDMA Textilmaschinenbauer unterstützen nachdrücklich die Forderungen der Textilindustrie an die Politik zur Umsetzung praxisnaher, technologieoffener und wettbewerbsneutraler Vorgaben für die Einführung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.
- Branchen- und unternehmensübergreifend unterstützen die VDMA Textilmaschinenbauer ihre Kunden. Textildesigner sollen ebenso wie Ingenieure mit recyclinggerechtem Design neue nachhaltige Lösungen ermöglichen. Am Ende des Produktlebenszyklus sollen textile Materialien mit geringstmöglichem energetischen Aufwand und hoher Qualität im Kreislauf verbleiben. Die Maschinenbauer haben beschlossen, dies mit Preiswettbewerben für den Nachwuchs zu fokussieren und zu beschleunigen. Es geht um neue inhaltliche Impulse für die gesamte textile Kette!
- Der VDMA Textilmaschinenbau unterstützt die textile Gemeinschaftsforschung finanziell und mit seiner Expertise. Vorhaben und Ergebnisse zu Herausforderungen des Recyclings werden von den Maschinenbauern intensiv beobachtet, in der Branche bekannt gemacht und in die unternehmensspezifischen Entwicklungsarbeiten einbezogen.
- Die VDMA Maschinenbauer laden dazu ein, Herausforderungen der textilen Kreislaufwirtschaft in Expertenforen und Arbeitskreisen über alle Wertschöpfungsstufen gemeinsam aktiv anzugehen.
- Die Branche wird im VDMA den Austausch zu bestehenden und kommenden Regularien zur textilen Kreislaufwirtschaft in den Absatzmärkten verstärken. Damit sollen geeignete technische Lösungen schnell und effizient in den jeweiligen Märkten bereitgestellt werden können.

Vorstand und Geschäftsführung, Oktober 2021

VDMA Textilmaschinen

Regina Brückner, Vorsitzende des Vorstands

Thomas Waldmann, Geschäftsführer:

Lyoner Straße 18, 60528 Frankfurt am Main

E-Mail [thomas.waldmann@vdma.org](mailto:thomas.waldmann@vdma.org)

#### **VDMA Textilmaschinen**

Rund 130 Unternehmen sind Mitglied im Fachverband, sie decken über 90 Prozent der Branchenproduktion in Deutschland ab. Zehn Prozent unserer Mitgliedsfirmen kommen aus Österreich, der Schweiz und Frankreich. Die deutschen Mitgliedsunternehmen stehen für einen Umsatz von über 3 Milliarden Euro in Deutschland und über 1 Milliarde Euro im Ausland. Die Exportquote liegt bei rund 90 Prozent. Vorsitzende des Fachverbands ist Regina Brückner, BRÜCKNER Trockentechnik. Im Vorstand arbeiten mit: Johann Philipp Dilo, DILLO, Peter D. Dornier, Lindauer DORNIER, Stefan Flöth, A. MONFORTS, Arno Gärtner, KARL MAYER, Dr. Janpeter Horn, HERZOG, Anton Kehl, SAURER SPINNING, Markus Kleindorp, MEMMINGER-IRO, Andreas Lukas, ANDRITZ KÜSTERS, Benjamin Mayer, MAYER & CIE, Eric Schöllner, GROZ-BECKERT, Georg Stausberg, OERLIKON TEXTILE, Verena Thies (Stv. Vorsitzende), THIES, Heinrich Trützscher, TRÜTZSCHLER.